# „Wir glauben, dass Zahntechniker eine Zukunft haben“

Ein Interview von Rebecca Michel

***LABOREINRICHTUNG*** /// Seit über 50 Jahren ist die biss.art Dentallabor KG (ehem. Strunk Zahntechnik) ein führender Anbieter für ästhetischen und funktionellen Zahnersatz im Dreiländereck Nordrhein Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen. Die alten Laborräumlichkeiten wurden nun frisch im August 2020 gegen einen Neubau eingetauscht, der von vornherein einen speziellen Zweck erfüllen sollte: Produktionsabläufe rund um den CAD-Bereich effizient optimieren. So entstand ein Gebäude, das außen wie innen moderne Zahntechnik widerspiegelt. Im Interview erläutert Geschäftsführer Klaus Peter Zahn Details rund um den Schaffensprozess.

**Herr Zahn, warum haben Sie sich für einen Laborumzug entschieden?**
Die alten Laborräume, in denen wir Mieter waren, wurden 1965 eingerichtet. Immer wieder wurde angebaut, Ende der 70er zum Beispiel kam ein großer Teil hinzu, Ende der 90er ein weiterer. Am Ende war das Gebäude unheimlich verwinkelt, es hatte viele Ebenen, viele Wege – insgesamt schlicht viele Quadratmeter, die wir nicht nutzen konnten und die uns fehlten. Die alten Räume ließen sich so auf gar keinen Fall dazu trimmen, dass wir ein digitales Labor hätten umsetzen können. Auch die Gegebenheiten rund ums Labor, Parkmöglichkeiten – der ganze alte Bau war schlicht nicht mehr praktikabel.

**Wie gestaltete sich das Konzept des Neubaus?**
Auf einem weißen Blatt Papier habe ich gemeinsam mit Unternehmensberater Werner Weidhüner das neue Labor geplant. Wir haben den Produktions- und Administrationsbereich des Labors, also die Abläufe, so gezeichnet, wie wir uns das vorstellen – alles sollte sich um die CAD-Abteilung bewegen. Damit gingen wir zum Architekten. Er sollte uns um dieses Konzept eine Hülle bauen: Jetzt sitzen alle auf einer Ebene, was wir früher nie hatten, allein Marketing und Geschäftsleitung sitzen in der zweiten Etage. Das Gebäude ist also um das Labor herum gezeichnet worden, nachdem das Labor für uns optimal festgelegt worden ist.

© Schönauer² Architektur/Benjamin Kegler

**biss.art Dentallabor KG**

| | |
|---|---|
| **Mitarbeitende:** | 35 + 3 Geschäftsführende |
| **Baubeginn:** | 10. September 2019 |
| **Einzug:** | 24. August 2020 |
| **Grundstücksfläche:** | ca. 1.850 m² |
| **Nutzfläche:** | 750 m² |
| **Material:** | Sichtbeton (innen und außen), Glas, Aluminium, Putz |

Können Sie den Aufbau kurz beschreiben?
Unsere CAD-Abteilung ist, wie gesagt, in der Mitte des Labors, alles andere ist darum herum organisiert. Das unterstützt sowohl produktionstechnisch als auch betriebswirtschaftlich die Effizienz des Labors. Wir vermeiden so viel Schmutz, Dreck, Staub und generell Chaos am Arbeitsplatz und halten die Plätze zudem datenverarbeitungstauglich. Der Gang zur zentralen CAD-Abteilung, die für sich allein zentral als Box in der Mitte des Labors steht, ist für alle machbar. Früher mussten die Mitarbeiter rund 30 Meter laufen und zwei Etagen überwinden, um die CAD-Plätze zu erreichen.

Hat sich etwas am digitalen Workflow geändert?
Hier hat sich vom alten zum neuen Labor hin nicht viel geändert. Allein die Erreichbarkeit dessen ist viel besser geworden. Wir sind noch lange nicht am Ende des Workflows, wir bewegen uns irgendwo zwischen 40 und 50 Prozent digitaler Leistungsumsatz. Wir haben aber jetzt alle Möglichkeiten, den Herausforderungen bzw. Änderungen zu begegnen, die wir für die nächsten Jahre kommen sehen.

Wer zeichnet für die Einrichtung und Umsetzung verantwortlich?
Die Labormöbel sind von einem Dentaldepot geliefert worden. In Zusammenarbeit mit einer Tischlerei entstanden dann die Spezialanfertigungen, was insgesamt zu einem tollen Ergebnis geführt hat. Die Planung und Umsetzung verlief dann aber in Kooperation mit dem Architekten Herrn Benjamin Kegler allein, der in jungen Jahren eine wahnsinnige Leistung erbracht hat. Hut ab an dieser Stelle.

Im Zuge des Neubaus entschieden Sie sich auch für ein neues Branding, wie kam es dazu?
Eine längere Vorgeschichte führte dazu, dass wir uns nach über 50 Jahren dazu entschieden haben, den Namen Strunk Zahntechnik abzulegen. Dabei sollte das neue Logo keinen stilisierten Zahn darstellen. Der neue Entwurf, den wir im Januar 2020 fertig hatten, zeigte deshalb die Silhouette eines Mondes, vor dem eine sympathische Fledermaus flog – als Assoziation zum Thema Biss, wie in biss.art. Dann kamen Corona, Wuhan, der Tiermarkt und die Theorie, dass das Virus über die Fledermäuse übertragen worden ist. Im März mussten wir dann also umschwenken – und so ist dann die Mixtur aus Artikulator und Krokodil entstanden. Jetzt sind wir damit tatsächlich viel zufriedener.

Wie ordnen Sie nun einen Labor-Neubau in die Realität der Zahntechniker ein?
Heute haben Labore, je größer sie werden, viel höhere räumliche Ansprüche als vor rund 30 Jahren. Die Bereitschaft, finanziell enorm ins Risko zu gehen und ein Dentallabor zu bauen, hat

Das Geschäftsführertrio der biss.art Dentallabor KG mit neuem Logo: (v.l.n.r.) Petra Zahn, Markus Jung und Klaus Peter Zahn.

dem gegenüber jedoch abgenommen. In den „goldenen Zeiten" der Zahntechnik war die Investitionsberschaft deutlich höher, und es wurden häufiger neue Räumlichkeiten gebaut. Damals war es auch nicht so wichtig, wie die Mitarbeiter sitzen, die Ansprüche an die Gebäude waren nicht so detailliert und spezialisiert wie heute im digitalen Zeitalter. Doch kaum ein Labor hat heute eigentlich noch die Chance, einen Neubau zu planen, der zu 100 Prozent an die digitalen Anforderungen angepasst ist. Viele sagen nun auch, es lohne sich nicht, Stichwort „sterbendes Gewerk". Aber wir glauben das hier eben mit aller Macht nicht. Wir glauben, dass Zahntechniker eine Zukunft haben.

Die digitale Zahntechnik unterscheidet sich stark von der traditionellen handwerklichen Zahntechnik von vor 20 Jahren. Wenn man davon ausgeht, dass sich die meisten Labore in Räumlichkeiten befinden, die 20 bis 30 Jahre alt sind, ist nur schwer vorstellbar, dass dort grundsätzlich ein optimaler Workflow für die Digitalisierung machbar ist. Vor diesem Hintergrund wäre in vielen Fällen sicherlich ein Neubau angezeigt. Aber inwiefern das auch betriebswirtschaftlich möglich ist, das kann ich nicht beurteilen.

Herr Zahn, vielen Dank für das interessante Gespräch!

> *Heute haben Labore, je größer sie werden,* ***viel höhere räumliche Ansprüche*** *als vor rund 30 Jahren.*

**Sie sagen, wenige Dentallabore wagen den Schritt in den Neubau – würden Sie nun generell anderen Unternehmern raten, so ein Projekt umzusetzen?**
Es steht mir nicht zu, diesen Rat auszusprechen. In unserem speziellen Fall war es, wie heißt es so schön, „alternativlos". Aber in jedem Labor sind die wirtschaftlichen Voraussetzungen, die Raumaufteilung und nicht zuletzt die Eigentumsverhältnisse unterschiedlich. Punkte, die einen oftmals auch am alten Standort sinnvolle Kompromisse finden lassen.

### *INFORMATION* ///

**Klaus Peter Zahn**
Geschäftsführer
biss.art Dentallabor KG
Kölner Straße 44
57555 Mudersbach
Tel.: +49 271 359020
post@strunk-siegen.de
www.strunk-siegen.de

ANZEIGE